

raihltjan (h wi ch) richten, zurechtwelsen, ordnen. Danach war also in der Alt-Zeit raid, rad, oder rat, red - Recht, noch jetzo im Schwedischen rät und im Dänischen ret, — gewis nicht von rectum abgeleitet.

Rat, raed: ret waren ohne Zweifel alt-europische (keltische) Stamwörter, so wol den Altgermanen als den Römern bekant und bezeichneten etwas Geordnetes, Gemessenes, Gereihtes, und Festgesetztes. Dife wendeten si an in rat-us-a-um, in ratio, gr. logos Vernunft, Rede, Rechnung, goth. (rathjo) altdeutsch, nämlich bei Kero in redina; islandisch redha, Vernunft; rator, Richter u. s. w.; jene aber in Rat, Vernunft, Ueberlegung, l. consilium, in redlich, altd. radalich, redihast, der Redli-

che ist auch ein rechtlicher, gerechter Man, der sich durch Geradheit, (Rechttheit) durch Vernunft- und Ordnungsgemähsheit auszeichnet, und alle krumme (nicht gerade) Wege vermeidet. Im Slawischrussischen heist räd' eine Reihe von Dingen in gerader Linie; z. B. die Reihen von Kaufmanbuden des gostinoi dwor (Gasthof) zu Petersburg heissen rädí. Híher ist also auch Rede und reden zu ziehen, weil eine Rede in einer vernunftlich geordneten Reihe von Worten und Gedanken besteht, di Jemand redend hervorbringt. So ward im Lat. aus der Wurtsel ser - erst ser-ies di Reihe, dann ser-mo, fr. sermon, Rede.

E. H. Wolke.

### N o t i z e n.

Einen guten, den Magen stärkenden Kräuterwein zu machen, nehme man sechs Loth Benediktenwurzel, zwei Loth Alantwurzel, drei Hände voll Betonien, Stabiosenkraut, Ehrenpreis und Kardobenediktenkraut, und zwei Hände voll Tausendgüldenkraut und Bermuth, thue alles zusammen in einen halben Eimer weißen Wein und laß es vierzehn Tage also stehen. Dieser Wein leistet alten, besonders aber solchen Personen, die einen schlechten Magen haben, sehr gute Dienste, wenn sie früh und bei dem Mittagessen nach der Suppe ein Gläschen davon trinken.

Mäuse zu vertreiben und zu tödten, nehme man Steinöhl (Petroleum), bestreiche einige wollene oder leinene Lappchen damit, und lege vier bis fünf solche Lappchen an verschiedene Orte

eines Ackers. Der Geruch dieses Oehles ist den Mäusen so zuwider, daß binnen einigen Stunden keine mehr zu sehen sind, sie davon auch wohl gar sterben. Man kann sich dieses Mittels auch zur Vertreibung der Maulwürfe bedienen. In Häusern, wo die Mäuse überhand nehmen, räuchere man fleißig mit Heidekraut, oder grabe Königskerzen mit Blüthe und Wurzel auf dem Brachfelde aus, und lege in jede Ecke der Kammern eine Hand voll.

Um den Vordorfer Äpfeln einen Muskatellergeschmack zu geben, lege man sie in Fätschen, so daß jede Schicht mit wohlgetrockneter weißer Hollunderblüthe von der andern unterschieden wird, und so bekommen sie einen lieblichen Muskatellergeschmack.